



# HESSISCHER LANDTAG

07. 04. 2022

## Kleine Anfrage

**Saadet Sönmez (DIE LINKE) vom 04.02.2022**

### **Aufenthaltsrechtliche Situation pakistanischer Staatsangehöriger in Hessen – Teil I und Antwort**

**Minister des Innern und für Sport**

#### **Vorbemerkung Fragestellerin:**

Am 14.12.2021 fand eine erneute Sammelabschiebung nach Pakistan statt. Laut einer Presseerklärung des Hessischen Flüchtlingsrates (<https://fr-hessen.de/2021/12/14/peabschiebungsmoratorium-jetzt/>) befanden sich auch dieses Mal überwiegend Menschen an Bord, die entweder bereits die Voraussetzungen erfüllten um ein Bleiberecht zu bekommen oder zumindest in absehbarer Zeit von den Regelungen profitiert hätten, die kürzlich auf Bundesebene im Koalitionsvertrag festgeschrieben wurden. Unter den Abgeschobenen waren laut Ausführungen des Flüchtlingsrates u. a. mehrere Geduldete aus Hessen, die bereits viele Jahre hier gelebt hatten, in Vollzeit beschäftigt waren und sich nichts zu Schulden haben kommen lassen.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele ausreisepflichtige pakistanische Staatsangehörige leben derzeit in Hessen? (Bitte nach Minderjährige und davon unbegleitete Minderjährige, Frauen, Männer aufschlüsseln.)

Laut dem Ausländerzentralregister (AZR) leben zum Stichtag 31.01.2022 insgesamt 1.180 ausreisepflichtige pakistanische Staatsangehörige in Hessen, davon sind 944 Personen männlichen, 235 Personen weiblichen und eine Person unbekannten Geschlechts. Darunter befinden sich wiederum insgesamt 178 minderjährige Personen. Unter den minderjährigen Personen befinden sich drei Personen, denen eine Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 1 AufenthG als unbegleitete Minderjährige gem. § 58 Abs. 1a AufenthG erteilt wurde.

Frage 2. Wie viele von ihnen

- a) sind ausreisepflichtig nach Pakistan und wie viele in ein anderes Land (z.B. nach der Dublin-III-VO oder auf Grund des § 29 Abs. 2 AsylG)?

Laut dem AZR sind zum Stichtag 31.01.2022 insgesamt 1.180 pakistanische Staatsangehörige ausreisepflichtig; nähere Angaben lassen sich dem AZR nicht entnehmen. Nach einer Auswertung der Asyl-Datenbank der drei hessischen Regierungspräsidien für den Monat Januar 2022 sind insgesamt acht pakistanische Staatsangehörige vollziehbar ausreisepflichtig aufgrund der Dublin-III Verordnung bzw. dem Drittstaatenverfahren gem. § 29 Abs. 1 Nr. 2 AsylG.

- b) sind abgelehnte Asylbewerberinnen und Asylbewerber und wie viele sind Personen, die in Deutschland kein Asylverfahren durchlaufen haben?

Diese Fragestellung kann nur durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beantwortet werden; eigene statistische Auswertungen hierzu liegen nicht vor. Das BAMF wurde sodann um Unterstützung gebeten, die benötigten Daten wurden jedoch nicht zur Verfügung gestellt. In seiner Antwort teilte das BAMF mit, dass die Beantwortung aufgrund der sehr hohen Arbeitsbelastung momentan nicht möglich sei. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass das BAMF als Bundesbehörde nicht dem parlamentarischen Fragerecht des Hessischen Landtags unterliegt.

- c) verfügen über eine Duldung, wie viele nicht?  
Welche Gründe können vorliegen, wenn keine Duldung erteilt wird?

Im Besitz einer Duldung sind laut dem AZR 1.060 ausreisepflichtige pakistanische Staatsangehörige, 120 ausreisepflichtige pakistanische Staatsangehörige besitzen keine.

Im AZR werden die ausreisepflichtigen Personen in zwei Gruppen unterteilt - in Personen mit und solche ohne Duldung. Gemeint ist damit, ob eine Papierduldung gem. § 60a Abs. 4 AufenthG (als Dokument) ausgestellt wurde oder nicht. Bestimmte ausreisepflichtige Personen, die ohne ausgestellte Papierduldung im AZR registriert sind, haben mitunter zwar einen Anspruch auf eine Duldung, die die Abschiebung verhindert, ihnen wurde bislang jedoch noch keine Papierduldung ausgestellt oder diese wurde nicht verlängert. Das ist beispielsweise der Fall bei Personen, die sich in Haft befinden oder in der Erstaufnahmeeinrichtung wohnhaft sind und über einen Hausausweis verfügen.

- d) verfügen aktuell über eine Duldung nach § 60b AufenthG? (Bitte ebenfalls nach Minderjährigen und davon unbegleiteten Minderjährigen, Frauen und Männern aufschlüsseln.)

Insgesamt verfügen 378 ausreisepflichtige pakistanische Staatsangehörige über eine Duldung nach § 60b Abs. 1 AufenthG (Duldung für Personen mit ungeklärter Identität), davon sind 316 Personen männlichen, 61 Personen weiblichen und eine Person unbekannten Geschlechts; darin enthalten sind 41 Minderjährige.

- e) verfügen aktuell über eine Duldung nach § 60c AufenthG? (Bitte ebenfalls nach Minderjährigen und davon unbegleiteten Minderjährigen, Frauen und Männern aufschlüsseln.)

Über eine Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 i.V.m § 60c Abs. 1, 7 AufenthG verfügen insgesamt 24 Personen; davon 21 Männer, 3 Frauen. Keine der Personen sind minderjährig.

- f) verfügen aktuell über eine Duldung nach § 60d AufenthG? (Bitte ebenfalls nach Minderjährigen und davon unbegleiteten Minderjährigen, Frauen und Männern aufschlüsseln.)

Über eine Duldung nach § 60a Abs. 2 S. 3 i.V.m. § 60d Abs. 1, 4 AufenthG verfügen insgesamt 40 Personen; davon 39 Männer, 1 Frau. Keine der Personen sind minderjährig.

Wiesbaden, 31. März 2022

**Peter Beuth**